

THEMA — **LEBEN**

GOLDENER TEXT: Jesaja 60: 1

„Mach dich auf und werde Licht! Denn dein Licht kommt.“

WECHSELSEITIGES LESEN: Psalm 25: 4, 5, 10/Sprüche 4: 23/Sprüche 8: 35/Kolosser 3: 23, 24

- 4 Zeige mir o Herr, deine Wege, deine Pfade lehre mich.
5 Leite mich in deiner Wahrheit, lehre mich; denn du bist der Gott meines Heils.
10 Alle Pfade des Herrn sind Huld und Treue denen, die seinen Bund und seine Gesetze halten.
23 Wachsam behüte dein Herz; denn daraus quillt glückliches Leben.
35 Denn wer mich findet, der findet das Leben und erlangt Wohlgefallen beim Herrn.
23 Was immer ihr tut, daran arbeitet von Herzen als für den Herrn und nicht für Menschen,
24 weil ihr wisst, dass ihr vom Herrn als Vergeltung das Erbe erlangen werdet!
Dem Herrn Christus dienet!

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Psalmen 138: 8

8 Der Herr wird es für mich vollenden. Herr, deine Güte währet ewig;
lass nicht fahren das Werk deiner Hände!

2. Prediger 3: 1, 11, 12

1 Alles hat seine bestimmte Stunde, jedes Ding unter dem Himmel hat seine Zeit.
11 Alles hat er gar schön gemacht zu seiner Zeit; auch die Ewigkeit hat er ihnen ins Herz gelegt, nur
dass der Mensch das Werk, das Gott gemacht, von Anfang bis zum Ende nicht fassen kann.
12 Da merkte ich, dass es unter ihnen nichts besseres gibt, als fröhlich zu sein und es gut zu haben
im Leben.

3. Römer 8: 28

28 Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach
seiner zuvor getroffenen Entscheidung berufen sind.

4. Epheser 2: 10

10 Denn sein Gebilde sind wir, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken,
zu denen uns Gott im voraus erschaffen hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.

5. Matthäus 4: 23

23 Und er zog umher in ganz Galiläa.

6. Matthäus 5: 1, 2, 13-16

- 1 Als er aber die Volksmenge sah, stieg er auf den Berg; und als er sich gesetzt hatte, traten seine Jünger zu ihm.
- 2 Und er tat seinen Mund auf und lehrte sie und sprach:
- 13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz seine Schärfe verliert, womit soll es salzig gemacht werden? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass es hinausgeworfen und von den Leuten zertreten wird.
- 14 Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein.
- 15 Man zündet auch nicht ein Licht an und stellt es unter einen Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet es allen, die im Hause sind.
- 16 So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der im Himmel ist, preisen.

7. Apostelgeschichte 11: 19, 21-26

- 19 Die nun, die sich zerstreut hatten wegen der Drangsal, die des Stephanus wegen entstanden war, zogen bis nach Phönizien und Zypern und Antiochia, und sie verkündigten das Wort.
- 21 Und die Hand des Herrn war mit ihnen, und eine große Zahl, die zum Glauben kam, bekehrte sich zum Herrn.
- 22 Die Kunde über sie kam aber der Gemeinde in Jerusalem zu Ohren, und sie entsandten Barnabas nach Antiochia.
- 23 Und als er hinkam und die Gnade Gottes sah, freute er sich. Und er ermahnte alle, mit entschlossenem Herzen beim Herrn zu verharren.
- 24 denn er war ein trefflicher Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens. Und viel Volk wurde für den Herrn hinzugetan.
- 25 Er ging aber hinweg nach Tarsus, um Paulus aufzusuchen.
- 26 Und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia. Es fügte sich aber, dass sie sogar ein ganzes Jahr lang in der Gemeinde zusammenkamen und viel Volk lehrten.

8. Apostelgeschichte 13: 2-4

- 2 Als sie nun dem Herrn Gottesdienst hielten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir doch den Barnabas und Paulus zu dem Werke aus, zu dem ich sie berufen habe!
- 3 Da fasteten sie und beteten und legten ihnen die Hände auf und verabschiedeten sie.
- 4 Sie nun zogen fort, vom Heiligen Geist ausgesandt,...

9. 1. Korinther 12: 4-11

- 4 Es gibt aber Verschiedenheiten in der Zuteilung von Gnadengaben, doch nur einen Geist.
- 5 Und es gibt Verschiedenheiten in der Zuteilung von Diensten, und nur einen und denselben Herrn,
- 6 Und es gibt Verschiedenheiten in der Zuteilung von Kraftwirkungen, doch nur einen und denselben Gott
- 7 Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen der Gemeinde gegeben

Seite 3

8 Dem einen nämlich wird durch den Geist Weisheitsrede gegeben, einem anderen aber Erkenntnisrede gemäß demselben Geist,
9 einem anderen Glaube in demselben Geist, einem anderen aber Gnadengaben zu Heilungen in demselben Geist,
10 einem anderen aber wirkungskräftige Machttaten, einem anderen Rede aus Eingebung, einem anderen aber Unterscheidung der Geister, einem anderen verschiedene Arten des Zungenredens, einem anderen aber Auslegung der Zungenreden.
11 Alles dies aber wirkt ein und derselbe Geist, der jedem für sich zuteilt, wie er will.

10. **Philipper 2: 12, 13**

12 Darum, meine Geliebten, wie ihr allzeit gehorsam gewesen seid, so mühet euch nicht nur wie in meiner Anwesenheit, sondern weit mehr jetzt in meiner Abwesenheit um euer Heil mit Furcht und Zittern.
13 Denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen und das Vollbringen wirkt um seines Wohlgefallens willen.

11. **2. Timotheus 1: 9**

9 ...der uns errettet und mit heiliger Berufung berufen hat, nicht aufgrund unserer Werke sondern auf Grund seiner eigenen, zuvor getroffenen Entscheidung und der Gnade, die uns in Christus Jesus verliehen worden ist vor ewigen Zeiten.

12. **Epheser 4: 1, 2, 7, 11-13**

1 Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn, würdig der Berufung zu wandeln, durch die ihr berufen worden seid,
2 mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut einander in Liebe ertragend,
7 Jedem einzelnen unter uns aber ist die Gnade nach dem Maß der Gabe Christi verliehen worden.
11 Und er hat die einen zu Aposteln bestellt, die anderen zu Propheten, andere zu Evangelisten, andere zu Hirten und Lehrern,
12 um die Heiligen für das Werk des Dienstes auszurüsten, für die Auferbauung des Leibes Christi,
13 bis wir insgesamt zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zu der Reife, wie bei einem vollkommenen Mann, zum Maß des Alters, in dem die Fülle Christi erreicht wird.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 550: 5-7

GOTT ist das LEBEN oder die Intelligenz, die die Individualität und Identität sowohl der Tiere als auch der Menschen bildet und erhält.

2. 336: 6-8

Das göttliche Ego oder die göttliche Individualität spiegelt sich in aller geistigen Individualität wider, vom unendlich Kleinen bis zum Unendlichen.

3. 487: 27-1

Das Verständnis, dass LEBEN GOTT, GEIST, ist, verlängert unsere Lebenszeit, indem es unser Vertrauen auf die unvergängliche Wirklichkeit des LEBENS, auf seine Allmacht und Unsterblichkeit stärkt.

Dieser Glaube beruht auf einem verstandenen PRINZIP. Dieses PRINZIP macht Kranke gesund und bringt die bleibenden und harmonischen Phasen der Dinge zum Vorschein.

4. 331: 1-10

GOTT ist göttliches LEBEN, und LEBEN ist ebenso wenig auf die Formen begrenzt, die es widerspiegeln, wie Substanz in ihrem Schatten ist. Wenn Leben im sterblichen Menschen oder in materiellen Dingen wäre, dann würde es deren Begrenzungen unterliegen und im Tod enden. LEBEN ist GEMÜT, der Schöpfer, der sich in seiner Schöpfung widerspiegelt. Wenn Er in dem wäre, was Er erschafft, dann wäre GOTT nicht widergespiegelt, sondern absorbiert, und die Wissenschaft des Seins ginge für immer durch eine sterbliche Auffassung verloren, die fälschlicherweise von einem Anfang und einem Ende zeugt.

5. 258: 13-15, 19-30

GOTT bringt im Menschen die unendliche Idee zum Ausdruck, die sich unaufhörlich entwickelt, sich erweitert und von einer grenzenlosen Basis aus höher und höher steigt.

Das unendliche PRINZIP wird von der unendlichen Idee und von der geistigen Individualität widergespiegelt, aber die materiellen sogenannten Sinne haben weder vom PRINZIP noch von seiner Idee Kenntnis. Die menschlichen Fähigkeiten erweitern und vervollkommen sich in dem Verhältnis, wie die Menschheit die wahre Auffassung vom Menschen und von GOTT erlangt.

Die Sterblichen haben eine sehr unvollkommene Auffassung vom geistigen Menschen und von der unendlichen Reichweite seines Denkens. Ihm gehört ewiges LEBEN. Für den Menschen, der nie geboren wird und niemals stirbt, ist es unter der Regierung GOTTES in der ewigen Wissenschaft unmöglich, seine hohe Würde zu verlieren.

6. 317: 16-20

Die Individualität des Menschen ist nicht weniger greifbar, weil sie geistig ist und weil sein Leben nicht der Materie ausgeliefert ist. Das Verständnis seiner geistigen Individualität macht den Menschen wirklicher, gewaltiger in der Wahrheit und befähigt ihn, Sünde, Krankheit und Tod zu besiegen.

7. 265: 10-15

Diese wissenschaftliche Auffassung vom Sein, die Materie für GEIST aufgibt, bedeutet keinesfalls, dass der Mensch in der Gottheit aufgeht und seine Identität einbüßt, sondern sie verleiht dem Menschen eine erweiterte Individualität, eine umfangreichere Sphäre des Denkens und Handelns, eine umfassendere Liebe, und höheren und beständigeren Frieden.

8. 128: 14-19

Eine Kenntnis der Wissenschaft des Seins entwickelt die latenten Fähigkeiten und Möglichkeiten des Menschen. Sie erweitert die Atmosphäre des Denkens, indem sie den Sterblichen größere und höhere Bereiche erschließt. Sie erhebt den Denker in seine natürliche Sphäre der Einsicht und Scharfsichtigkeit.

9. 513: 17-21

GEIST variiert, klassifiziert und individualisiert alle Gedanken, die so ewig sind wie das GEMÜT, das sie hervorbringt; aber die Intelligenz, das Dasein und die Fortdauer aller Individualität bleiben in GOTT, der ihr göttlich schöpferisches PRINZIP ist.

10. 506: 18-21

GEIST, GOTT, sammelt ungeformte Gedanken in ihre geeigneten Kanäle und entfaltet diese Gedanken, so wie Er die Blütenblätter eines heiligen Vorhabens entfaltet, damit das Vorhaben erscheine.

11. 58: 5-11

Die Töne des menschlichen Gemüts mögen unterschiedlich sein, aber sie sollten in Einklang miteinander stehen, damit sie richtig harmonieren. Selbstloses Lieben, edle Lebensmotive und Reinheit - diese Bestandteile des Denkens bilden, wenn sie sich vereinigen, für den Einzelnen und für die Allgemeinheit wahres Glück, Stärke und Beständigkeit.

12. 483 : 30-32

Man muss seine Mission ohne Ängstlichkeit oder Heuchelei erfüllen, denn damit das Werk getan wird, muss es selbstlos getan werden.

13. 254: 2-6, 10-12

Die Menschen sind konsequent, die wachen und beten, die laufen können „und nicht matt werden,...vorwärtsgehen“ können „und nicht müde werden“, die das Gute schnell erringen

und ihre Stellung behaupten oder die es langsam erreichen und sich nicht entmutigen lassen.... Wenn wir geduldig auf GOTT warten und WAHRHEIT aufrichtig suchen, wird Er uns recht führen.

14. 262: 10-23

Wir müssen unseren zaghaften Flugversuchen - unseren Bemühungen, Leben und Wahrheit in der Materie zu finden - die entgegengesetzte Richtung geben und uns über das Zeugnis der materiellen Sinne erheben, über das Sterbliche zur unsterblichen Idee GOTTES. Diese klareren, höheren Anschauungen inspirieren den GOTT-ähnlichen Menschen, den absoluten Mittelpunkt und Umkreis seines Seins zu erreichen.

Hiob sagte: „Nur vom Hörensagen hatte ich von dir gehört; aber nun hat mein Auge dich gesehen.“ Die Sterblichen werden Hiobs Gedanken nachempfinden, wenn der vermeintliche Schmerz und die vermeintliche Lust in der Materie aufhören vorzuherrschen. Dann werden sie die falsche Einschätzung von Leben und Glück, von Freude und Leid fallen lassen und die Glückseligkeit erlangen, selbstlos zu lieben, geduldig zu arbeiten und alles zu überwinden, was GOTT unähnlich ist.

15. 367: 17-23

Ein Christlicher Wissenschaftler nimmt in der heutigen Zeit den Platz ein, von dem Jesus zu seinen Jüngern sprach, als er sagte: „Ihr seid das Licht der Welt. Die Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.“ Lasst uns wachen, arbeiten und beten, dass dieses Salz nicht fade wird und dass dieses Licht nicht verborgen bleibt, sondern in mittäglicher Herrlichkeit erstrahlt und erglänzt.

16. 451: 14-18

Der Mensch geht in die Richtung, in die er schaut, und wo sein Schatz ist, da wird auch sein Herz sein. Wenn unsere Hoffnungen und Neigungen geistig sind, kommen sie von oben, nicht von unten und tragen wie ehemals die Früchte des Geistes.

17. 326: 16-21

Der Vorsatz und das Motiv, recht zu leben, können wir jetzt gewinnen. Hast du diesen Punkt erreicht, dann hast du so angefangen, wie du solltest. Du hast mit dem Einmaleins der Christlichen Wissenschaft begonnen und nichts als unrechte Absicht kann deinen Fortschritt hindern. Wenn du aus wahren Motiven arbeitest und betest, wird dir dein Vater den Weg öffnen.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!